

# Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum  
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria  
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at  
Telefon +43-316/8017-9211



**ORF musikprotokoll**  
im steirischen herbst

## Richard Mosse The Enclave

**Kunsthhaus Graz, Space04, Lendkai 1, 8020 Graz**

Eröffnung: 27.09.2014, 12:30 Uhr

Dauer: 27.09.-12.10.2014

Co-Kuratorin: Susanna Niedermayr

Projekt-Koordinatorin: Katrin Bucher Trantow

Information: +43-316/8017-9200

Eine Produktion mit dem *ORF musikprotokoll* & Kunsthhaus Graz in Kooperation mit dem *steirischen herbst*. Im Rahmen von *ECAS - Networking Tomorrow's Art For An Unknown Future*, Gewinnerprojekt des *ECAS Call 2012, working period 2 „Bridging“*.

Seit dem Ende der 1990er-Jahre tobt im Osten der Demokratischen Republik Kongo ein Bürgerkrieg, in dem bis heute mehr als fünf Millionen Menschen ums Leben gekommen sind. Der irische Filmemacher und Fotograf Richard Mosse war gemeinsam mit dem Kameramann Trevor Tweeten zwei Jahre lang in diesem Gebiet unterwegs – dabei entstand die filmische Installation *The Enclave*: Sie hält die beängstigenden Eindrücke des Albtraums Krieg auf einem 16-mm-Infrarotfilm fest, und zwar nicht aus der dokumentierenden Perspektive eines Kriegsreporters, sondern als künstlerisch-persönliche Annäherung an das Grauen.

Richard Mosse verwendete für *The Enclave* eine ursprünglich militärische Filmtechnologie, deren Produktion vor Kurzem eingestellt wurde: *Kodak Aerochrome* wurde während des Zweiten Weltkriegs entwickelt, um getarnte Stellungen im Gelände aufzuspüren, indem das für menschliche Augen nicht wahrnehmbare Infrarotlicht-Spektrum sichtbar gemacht wird. Die außergewöhnlich schöne, grüne Landschaft an den Ufern des Kivusees, in der dieser Krieg tobt, wird auf dem *Aerochrome*-Film in grellen Farbtönen von Lavendel, Purpur und Pink festgehalten.

Diese humanitäre Katastrophe wird von den Massenmedien weitgehend ausgeblendet, weswegen die dort stattfindenden Massaker und Menschenrechtsverletzungen sowie die allgegenwärtigen sexuellen Gewalthandlungen einer breiten Öffentlichkeit nicht bekannt sind. *The Enclave* macht diese Vorgänge sichtbar und hörbar: Sechs große doppelseitige Leinwände ermöglichen im vollständig abgedunkelten Space04 ein beinahe körperliches Eintauchen in die Installation, wobei die Betrachter/innen – anders als in einem Kino – gezwungen sind, aus unterschiedlichen räumlichen Blickwinkeln zu interagieren. Auf diese Weise wird die rohe Brutalität des Kriegs gezeigt, sowohl seitens der kämpfenden Milizen als auch aus der Perspektive der bedrohten Zivilbevölkerung. Für den beklemmenden Sound hat Ben Frost Aufnahmen zusammengestellt, die in den Provinzen Nord- und Süd-Kivu gesammelt wurden.

Richard Mosse sagt in einem Interview mit John Kelly für den irischen Sender RTE: „*Ich glaube, dass Schönheit das schärfste Werkzeug im Werkzeugkasten ist. Wenn man den Betrachter dazu verleiten kann, ästhetischen Genuss beim Betrachten einer Landschaft zu empfinden, in der am laufenden Band Menschenrechtsverletzungen stattfinden, dann versetzt man ihn damit in eine sehr problematische Lage. Er fühlt sich moralisch bloßgestellt und ist wütend auf sich selber. Und er ist wütend auf den Fotografen, der diese Gefühle in ihm ausgelöst hat. Dieser Moment der Selbstwahrnehmung ist sehr wirkmächtig, denn nun muss der Betrachter sich seine eigene Meinung bilden, eine eigene ethische Haltung einnehmen. Er ist gezwungen darüber nachzudenken, wie Bilder über Konflikte entstehen.*“

2012 erhielten Richard Mosse und Ben Frost von ECAS (European Cities of Advanced Sound) einen Kompositionsauftrag, mit dessen Unterstützung *The Enclave* entstand. Das Werk wurde als Irlands Beitrag zur 55. Biennale von Venedig im Jahr 2013 ausgewählt. Mit der Grazer Präsentation wird *The Enclave* erstmals in Österreich gezeigt.

### **Richard Mosse**

Richard Mosse, geboren 1980 in Irland, ist Fotograf, Filmer und zeitgenössischer Künstler. 2008 machte er seinen MFA an der Yale Kunstakademie. Er beschäftigt sich in seinen neueren Arbeiten mit Punk, psychedelischen Wirkungen, Romantik und modernen militärischen Aufklärungstechnologien. An diesen Schnittstellen bildet *The Enclave* einen Höhepunkt in seinem Schaffen. Mosse repräsentierte Irland 2013 auf der 55. Biennale von Venedig mit *The Enclave* und gewann damit 2014 auch den Deutschen Börse Photography Prize. Das Pulitzer Center für Krisenberichterstattung gab seine erste Einzelarbeit, *Infra*, mit heraus. Sein zweites Einzelwerk, *The Enclave*, wurde von der Aperture Foundation veröffentlicht. Mosse erhielt das Yales Poynter Fellowship für Journalismus (2014), den BEN-Hauptpreis der Biennale in Frankfurt (2013), einen Auftrag des ECAS (2012), das Guggenheim-Stipendium (2011) und ein Leonore-Annenberg-Stipendium (2008–2010). Das Magazin Foreign Policy führte Mosse 2013 als „Leading Global Thinker“.

### **The Enclave**

Regie und Produktion: Richard Mosse (IR)

Schnitt: Trevor Tweeten (US)

Tondesign: Ben Frost (AU)

Dauer: 39:25 min

Technik: 6-Kanal-Videoinstallation, 16-mm-Infrarotfilm, digitalisiert, 6-Kanal-Audio  
2012–2013